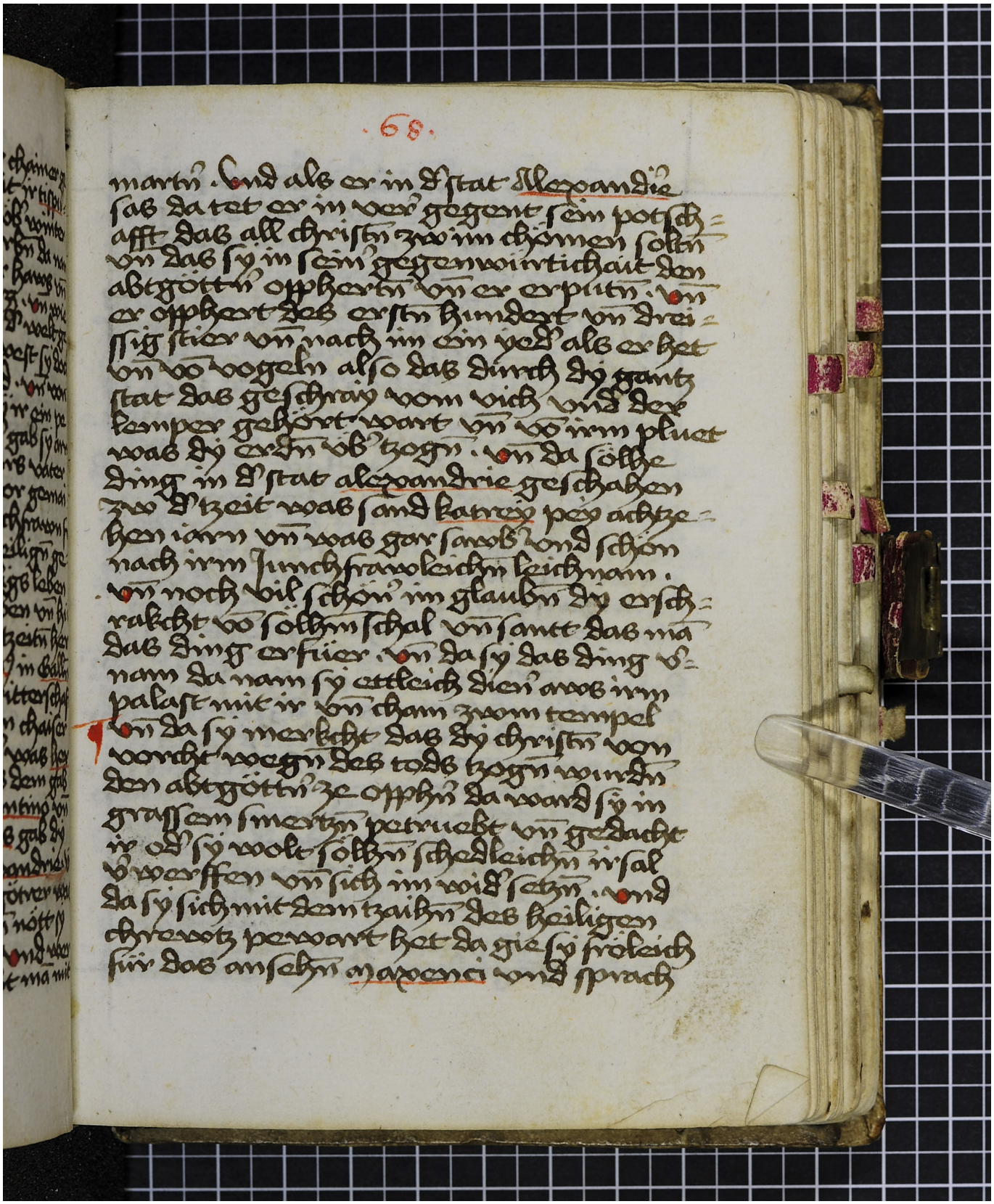
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



martin. Und als er in d' stat Allexandrie
sas da tet er in der gegent sein potsch=
afft das all christen zw im chomen solten
vn das sy in sein gegenwirtichait den
abtgötten oppherten vn er erpiten. vn
er opphert des erstn hundert vn drei=
ssig stier vn nach im ein yed' als er het
vn vo vogeln also das durch dy gantz
stat das geschray vom vich vnd der
temper gehört wart vn vo im pluet
was dy erden ob zogen. vn da solche
ding in d' stat alexandrie geschahen
zw d' tzeit was sand katrey pey achtze=
hen iarn vn was gar sarob vnd schon
nach irm lunchfrawleichn leichnam.
vn noch bil schon im glauben dy ersch=
rakcht vo solchn schal vn samt das ma
das ding erfuer. vn da sy das ding v=
nam da nam sy ettleich dier arob irm
palast mit ir vn cham zwom tempel
vn da sy merkcht das dy christen von
vorcht wegen des tods zogen weichen
den abtgötten ze opphen da ward sy in
grassen smertzen petrucht vn gedacht
ir ob sy wolt solchn schedleichn ir sal
v werffen vn sich im widsetzen. vnd
da sy sich mit dem tzaichen des heiligen
chrewtz perwart het da gie sy fröleich
für das ansehen maxenci vnd sprach